

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis

(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.-	Mk. 9.20
„ Halbjahr	5.-	5.60
„ Vierteljahr	3.-	3.30
„ einen Monat	1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 90.

Dienstag, 31. März 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Montag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Jrmers**,
Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Herzog Alfred-Marsch | C. Konczak |
| 2. Ouvertüre zur Oper „Die
Italienerin in Algier“ | G. Rossini |
| 3. Aschenbrödel, Märchenbild | F. Bendel |
| 4. Bajaderentanz und Lichter-
tanz der Bräute von Kaschmir | A. Rubinstein |
| 5. a) Nivano, Intermezzo | P. Scheuren |
| b) Hal-Wai, chinesisches
Charakterstück | |
| 6. Ouvertüre zur Oper „Das
Glückchen des Eremiten“ | A. Maillart |
| 7. Vergebliches Ständchen | A. Macbeth |
| 8. Juristenballtänze, Walzer | Joh. Strauss |

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Das April-Programm im Kurhaus.

Die Extra-Veranstaltungen im April beginnen am
Gründonnerstag, den 9. April mit der Hauptprobe zum
III. Konzerte des Cäcilienvereins, das am
folgenden Tage, am Karfreitag abends 7 Uhr im Kur-
hause stattfindet.

Für die Ostertage

ist folgendes Programm vorgesehen: Ostersonntag, den
12 April: 12 Uhr, Militär-Promenadekonzert
an der Wilhelmstrasse, 11½ Uhr, im Abonnement im
grossen Saale: Orgel-Matinée, ausgeführt von
Herrn Hugo Herold aus Rochlitz i. S. und Fräulein
Margarethe Berg-Steingraber, Berlin (Sopran), abends
Richard Wagner-Abend. Ostermontag, den
13 April: nachmittags 4 Uhr, Symphoniekonzert
unter Leitung des städtischen Musikdirektors Herrn Karl
Schuricht und unter solistischer Mitwirkung des ersten
Konzertmeisters des Kurorchesters Herrn Adolf
Schiering.

Es folgt am Freitag, den 17. April, ein Tschai-
kowsky-Abend, für welchen als Solistin die hier
nicht unbekannte Wiener Klaviervirtuosin Wera Schapira
gewonnen worden ist. Vom 20.—23. April tagt im
Kurhause der

31. Kongress für innere Medizin.

Für die Teilnehmer an demselben ist für Dienstag,
den 21. April abends 7 Uhr, im grossen Saale ein
Festmahl vorgesehen. Zu Ehren der Kongress-
Teilnehmer arrangiert die Kurverwaltung am folgenden
Tage, den 22. April, ein Festkonzert, in welchem
durch Madame Charles Cahier und den
Kammersänger Herrn Otto Wolf aus München, das Lied
von der Erde von Mahler zur Aufführung gelangt.
Dirigent des Konzertes ist Herr Musikdirektor Carl
Schuricht. Am Samstag, den 25. April, findet eine
Réunion und am Mittwoch, den 29. April, ein
„Lustiger Abend“ von Fräulein Gussy Holl statt.
Die Vormittagskonzerte in der Koch-
brunnentrinkhalle bleiben vorerst für Mittwoch,
Samstag und Sonntag einer jeden Woche bestehen, jedoch
ist es höchst wahrscheinlich, dass die Konzerte beim
Einsetzen wärmerer Witterung täglich im Freien statt-

finden. Auch die Auto-Omnibus-Rund-
fahrten beginnen am 1. April wieder, ebenso die
reizenden Mail-coach-Ausflüge in die Um-
gebung Wiesbadens, in wechselnder Reihenfolge. Neu
in das Programm hat die Kurverwaltung ab 20. April
Zeppelin-Gesellschaftsfahrten,

welche im letzten Jahre grosse Beteiligung fanden, auf-
genommen. Der Clou dürfte aber unstreitig die für
Ende April in Aussicht genommene grosse Mode-
schau des Welthauses Paquin aus Paris
bilden, worüber Ausführlicheres noch folgen wird.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.**
Wir machen hiermit auf das Sonder-Konzert aufmerksam,
welches am 2. April im Saale des Zivilkasinos stattfindet.
Herr Professor Karl Klingler aus Berlin, der treffliche,
hier so beliebte Künstler, wird im Verein mit der am
Hochschen Konservatorium in Frankfurt wirkenden
Pianistin Paula Stebel die Sonate für Violine und Piano-
forte von Brahms op. 103, ein Rondo für Pianoforte und
Klavier op. 70 von Schubert und ein Werk eigener
Komposition — eine Sonate für Bratsche und Piano-
forte — vortragen. Es bietet sich somit die Gelegenheit,
den ausgezeichneten Primgeiger auch auf der Bratsche
hören zu können. Die Beteiligung der Mitglieder an
der Veranstaltung ist bereits eine rege. Nichtmitglieder
erhalten Karten bei den im Inserat aufgeführten Ver-
kaufsstellen.

— **Exzellenz Professor von Behring**, der bekannte
Gelehrte und Mediziner, ist hier zur Kur eingetroffen
und im Hotel Quisisana abgestiegen.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend
schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Heimes“ der
Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist
empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die
Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrich-
strasse 27 III, erhältlich.

— **Was ist Trinkgeld?** In der in Toronto er-
scheinenden Zeitung „Globe“ gibt ein witziger Schotte
folgende zutreffende Definition des Begriffs „Trinkgeld“
zum Besten: „Trinkgeld ist eine kleine Geldsumme, die
man jemanden gibt, weil man fürchtet, er könnte un-“

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Konzert des Mainzer Männergesangsvereins im Kurhaus.

Zu dem am Sonntag stattgefundenen „Vokal-
und Instrumental-Konzert“ war der Mainzer
Männergesangsverein zur Mitwirkung heran-
gezogen worden. Dieser leistungsfähige Verein
ist im Rahmen der Kurhausveranstaltungen stets
ein hochwillkommener Gast. Das bewies der aus-
verkaufte Saal und der rauschende Beifall, der
allen Darbietungen gezollt wurde.

Der Verein verfügt, was das Stimmmaterial an-
sich betrifft, namentlich über wuchtige, volle Bässe.
Sie Tenöre, so frisch und weich sie auch in zart-
lyrischen Stellen klangen, vermochten im kraftvollen
Forte des Basses Grundgewalt nicht immer die
Stange zu halten. Wenn die Gesamtwirkung der
Chöre dadurch keine Einbusse erlitt, so lag das
an den anderen sorglich gepflegten Chordisziplinen,
als da sind: Deutliche Aussprache, das Streben
nach musterhafter Tonbildung, reichlich an-
gewandte Dynamik und straffe Rhythmik. Mit
innigem Ausdruck und reich schattiert wurde
Dchuberts fünfstimmiger Chor „Sehnsucht“ ge-

sungen. Wenn sich hierin einige Schwankungen
in der Intonation bemerkbar machten, so lag das
wohl an der den Sängern ungewohnten Akustik
des Saales. Natürlich und frisch erklang das von
Kirchl bearbeitete „Reiters Morgenlied“ und mit
vorwärtstürmender Wucht und scharf pointiert
„Lützows wilde Jagd“ von Weber. Eine Probe
seines grossen Könnens gab dann der Verein in
der „Tiroler Nachtwache“ von Heuberger. Das
farbenprächtige, schwierige Werk fand eine durch-
aus gelungene Wiedergabe und war von packender
Wirkung. Die reizvoll vorgetragenen Lieder „Inns-
bruck, ich muss dich lassen“ und „Vier Wünsche“
boten zum Schluss auch den Freunden des Volks-
liedes willkommenen Genuss. Der Leiter des Ver-
eins, Herr Wilhelm Geis von hier, bewährte sich
von neuem als routinierter und temperamentvoller
Chormeister.

Das Kurorchester unter Herrn Jrmers sicherer
Leitung verschönte den Abend durch mehrere
Orchesterstücke: Egmont-Ouvertüre von Beethoven,
Peer Gynt-Suite von Grieg und Tannhäuser-Ouvertüre
von Wagner.

N.

Première im Residenztheater.

Samstag, den 28. März: Lutz Löwenhaupt, Schau-
spiel in 4 Aufzügen von Hans Schmidt-Kestner.

Den Dramen aus Offizierskreisen, dem „Rosen-
montag“, „Zapfenstreich“ und den vielen Nachfolgern,
gehört das grosse Interesse; dies Milieu mit seinen
engen Grenzen, über die so leicht kein Aussestehender
schauen kann, erregt die Neugierde, und man wittert
allein ein kleines Sensationchen, wenn ein Dichter mal
einen Einblick gestattet. Was uns Schmidt-Kestner, ein
ehemaliger Offizier, hier schauen lässt, ist die todes-
traurige Geschichte des jungen Leutnants, der blutarm
ist, Schulden macht, machen muss und natürlich in die
Hände der Halsabschneider gerät, die ihn zu Tode
hetzen, in den Selbstmord hinein, nachdem aus der von
ihnen vermittelten Bekanntschaft mit einer reichen Dame
eine echte Herzensneigung ward, die aber wieder ein
rasches Ende findet, als die Braut den Charakter des
Erwählten erkennt.

Der Dichter stellt den Helden in den Kampf mit sich,
mit den Forderungen seines Standes und den blut-
saugerischen Feinden, in Konflikte, die das Interesse er-
regen und Probleme anschnitten, die wohl wert sind

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

153. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Indra“ . . . F. v. Flotow
2. Fackeltanz in C-moll G. Meyerbeer
3. Arie aus der Oper „Der Zweikampf“ F. Herold
Violine-Solo: Herr Konzertmeister
A. Schiering.
Klarinette-Solo: Herr E. Franze.
4. Lied an den Abendstern aus der
Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
5. Vorspiel zu „Odysseus“ M. Bruch
6. Fantasie aus der Oper „La Traviata“ G. Verdi
7. Walzer aus der Oper „Eugen
Onegin“ P. Tschaikowsky

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

154. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Beherrscher der
Geister“ C. M. v. Weber
2. Einleitung zum III. Akt aus der Oper
„Das Heimchen am Herd“ . . . C. Goldmark
3. a) Gondoliera F. Ries
b) Perpetuum mobile
4. Norwegischer Künstler-Karneval . J. Svendsen
5. Pizzikato-Polka E. Wemheuer
6. „O komm' mit mir in die Frühlings-
nacht“, Lied F. v. d. Stucken
7. Fantasie aus der Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
8. Militär-Marsch Rich. Strauss

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. — 15011

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Kammermusik - Abend.

Die Herren: Konzertmeister Adolf Schlering (I. Violine),
Ludwig Schotte (II. Violine), Konzertmeister Wilhelm
Sadony (Viola), Max Schildbach (Violoncello) unter Mit-
wirkung des Organisten Herrn Fritz Zech von hier (Klavier)
und des Herrn Dr. Emanuel Kayser aus München (Bariton).

Vortragsfolge.

1. Sonate in H-moll für Violoncello und
Klavier Fritz Zech
a) Mässig schnell,
b) Sehr getragen und ausdrucksvoll,
c) Kraftvoll und feurig.
Am Klavier: Der Komponist.
2. Lieder mit Klavierbegleitung:
a) An Schwager Kronos Schubert
b) Der Kreuzzug Schumann
c) Die beiden Grenadiere
Herr Dr. Kayser.

Pause.

3. Lieder mit Klavierbegleitung:
a) Coptisches Lied II. Wolf
b) Begegnung
c) Heimweh
Herr Dr. Kayser.
4. Streichquartett op. 18 Nr. 6 in B-dur L. v. Beethoven
a) Allegro con brio,
b) Adagio ma non troppo,
c) Scherzo, Allegro,
d) La Malediconia, Adagio — attacca subito:
Allegretto quasi Allegro.
Platzkarte (numeriert) 50 Pfg., mit der Abonnements-
Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden
nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden
gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

GUTTMANN

Das Spezialhaus für
Damenkonfektion
und Kleiderstoffe
Langgasse 1/3 :: Telefon 6366.

gehalten werden darüber, dass er für eine Arbeit nicht
bezahlte, die man gar nicht von ihm verlangt hat.“

— **Hohe Gäste.** Generalmajor z. D. v. Enckevort,
Mecklenburg, Taunus-Hotel. Exzellenz General der In-
fanterie v. Haberling, Blankenburg a. H., Englischer
Hof. Durchlaucht Fürst v. Lubomirski, Rowno (Polen),
Sanatorium Dr. Schütz.

— **Postamt Taunusstrasse.** Vom 1. April ab ist das
Postamt 4 (Taunusstrasse 1) an Sonn- und Feiertagen
im Verkehr mit dem Publikum geöffnet und zwar im
April und Oktober von 8 bis 9 Uhr vormittags und
von 11½ Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und
vom Mai bis Ende September von 7 bis 9 Uhr vor-
mittags und von 11½ Uhr vormittags bis 1 Uhr nach-
mittags. Die Postämter 2 (Schützenhofstrasse), 3 (Bis-
marckring) und 5 (Bahnhof) bleiben geschlossen.

— **Einschreibbrieffautomaten.** Der Einschreibbrieff-
automat in der Schalterhalle des Haupt-Postamts (Rhein-
strasse) wird vom Publikum leider noch nicht genügend
benutzt, obwohl die ausserordentlich bequeme und
schnelle Abfertigung der Briefe durch den Automaten
zweifellos eine grosse Annehmlichkeit für den Aufgeber
bietet. Die Gelegenheit, Einschreibbriefe durch den
Automaten einzuliefern, wird anscheinend vom Publikum
deshalb so wenig ausgenutzt, weil in den Automaten-
Einlieferungsscheinen die Aufschrift der Briefe nicht
angegeben werden kann und die Scheine deshalb nicht
als vollwertig angesehen werden. Diese Ansicht ist
irrig. Die Briefe werden vor der Absendung in Lager-
bücher eingetragen, so dass jederzeit Nachforschungen
nach dem Verbleib einer solchen Sendung angestellt und
der Nachweis der Einlieferung erbracht werden kann.
Ebenso wenig beeinträchtigt die abweichende Form der
Einlieferungsscheine die Haftpflicht der Postverwaltung;
für eine verlorene Sendung wird ebenso Ersatz geleistet,
wie für eine solche, die an einer der übrigen Annahme-
stellen eingeliefert worden ist.

— **Im Kunstsalon Aktuaryus (Taunusstr. 6)**
sind neu ausgestellt Gemälde französischer Meister.
U. a. Gustave Courbet: „Waldbach“; R. Ménard:
„Dämmerung“; A. Besnard: „Réverie“; F. Thaulow:
„Veroneser Brücke“, „Rauheif“, A. Meslé: „No-
vembermorgen“; Le Sidaner: „Herbstabend am
Kanal“, „Im Winter“; Vincent van Gogh: „Berceuse“,
„Abendlicht“, „Landschaft“. — Die Ausstellung der
Karlsruher Künstler bleibt nur noch bis Donnerstag
im Oberlichtsaal zu besichtigen. Sonntag, den
5. April, 11½ Uhr findet dann der Vortrag des
Herrn Rudolf Miltner-Schönau statt, dem das Thema:
„Gedanken über Lovis Corinth“ zugrunde liegt.
Hieran schliesst sich die Eröffnung der Corinth-

Sammlung, welche Werke aus den Jahren 1879
bis 1910 umfasst. Vortrag und Besichtigung finden
im Abonnement statt. Nichtabonnenten zahlen
M. 1.— an diesem Tage.

— **Bassermann-Gastspiel im Residenz-Theater.** Am
Mittwoch dieser Woche findet ein einmaliges Gastspiel
Albert Bassermanns vom Deutschen Theater in Berlin
statt. Der berühmte Künstler bringt diesmal ein ganz
neues Werk: „Der Snob“, Komödie von Carl Stern-
heim, worin er die Hauptrolle, den Christian Maske, dar-
stellt. Diese neue Dichtung Sternheims gelangt bereits
seit einiger Zeit täglich in den Kammerspielen des
Deutschen Theaters in Berlin zur Aufführung und hat
eine bekannte und eigenartige Type der Jetztzeit (den
Snob) als Hauptfigur.

— **Residenz-Theater.** Wie bereits mitgeteilt findet
am Donnerstag, den 2. April, das letzte Gastspiel des
Hanauer Operetten-Ensembles statt; auf vielseitigen
Wunsch gelangt nochmals der beliebte musikalische
Schwank „Filmzauber“ zur Aufführung.

— **Kur-Theater.** Heute Dienstag, verabschiedet sich
Dir. Peter Prangs lustige Kölner Bühne mit der amüsanten
3aktigen Posse mit Gesang und Tanz „Eine lustige
Doppelhe“ von Kurt Kraatz, Musik von Paul Lincke.
Von morgen Mittwoch absolviert das Fritz Steidl-
Ensemble ein auf 14 Tage berechnetes Gastspiel mit
„Bravo — Dacapo! Die neue Revue“.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser auf Korfu.

Der Kaiser empfing an Bord der „Hohenzollern“
den deutschen Gesandten in Athen Grafen v. Quadt
und machte sodann einen Gegenbesuch im könig-
lichen Palais. Zur Mittagstafel auf der „Hohen-
zollern“ war die gesamte griechische Königsfamilie ge-
laden. Sonntag gegen 3 Uhr begab sich der Kaiser mit
Gefolge im Automobil nach dem Achilleion, wo er
Wohnung nahm. Beide Male wurde der Kaiser an Land
von den Spitzen der Behörden empfangen, mit der
deutschen Nationalhymne begrüsst und vom Publikum
bejubelt. Die „Hohenzollern“ ging abends nach Venedig
in See, um dort die Kaiserin an Bord zu nehmen.

Prinz Philipp zu Sachsen-Koburg und
Gotha, der in Abbazia wohnt, vollendete das 70. Lebens-
jahr. Der Prinz ist der Schwiegervater des Herzogs
Ernst Günther zu Schleswig-Holstein.

Fräulein Anna v. Deimling, die Tochter des
Generals der Infanterie und Kommandierenden Generals
des XV. Armeekorps Berthold v. Deimling und seiner
Gemahlin Elisabeth, geb. v. Otto, hat sich mit dem Ober-

leutnant im 5. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 76,
Richard Schröder, verlobt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Der Schaden an der Velasquezschen Venus.** Der
Schaden, den die Beiliebe der Suffragette Richardson
der Venus des Velasquez in der Londoner National-
galerie zugefügt hat, wird von den englischen Fachleuten
auf 2 bis 300 000 Mk. geschätzt. Der Schätzwert
des unversehrten Bildes betrug 900 000 Mk. Der Schaden
ist nicht durch Versicherung gedeckt, wie denn über-
haupt kein einziges Bild der Londoner Nationalgalerie
versichert ist.

— **Ein Dreieck von Architekten, Bildhauern und
Malern.** Die Bestrebungen einer Annäherung der haupt-
sächlichsten bildenden Künste anzubahnen, haben in
Dresden zur Gründung eines Dreieckes aus Archi-
tekten, Bildhauern und Malern geführt. Der neue Bund
will in der deutschen Handwerks-Ausstellung 1915
sein eigenes Haus errichten.

— **Wie man die Morgan-Sammlung hütet.** Eine
„Mona Lisa-Affäre“ könnte jetzt im New Yorker Kunst-
museum nicht mehr vorkommen. Nachdem die auf
50 Millionen Dollar bewertete Sammlung J. Pierpont
Morgans in den Sälen untergebracht worden ist, sind
Vorkehrungen gegen Diebs- und Feuersgefahr getroffen
worden, wie man sie wohl nirgends in einem ähnlichen
Institut findet. Alle einigermaßen wertvollen Stücke der
Sammlung sind mit einem elektrischen Läutewerk so ver-
bunden, dass auch die leiseste Berührung den Alarm
auslöst. Die Drähte dieser Leitung sind nicht sichtbar
und nur die höheren Beamten kennen ihre Lage. Fünfzig
Wächter sind Tag und Nacht in dem Museum verteilt,
alle mit Revolvern bewaffnet. Zwei- oder dreimal in der
Woche wird zu ganz unvermuteten Zeiten das ganze
Personal zu Feuerübungen alarmiert. Sobald die Feuer-
glocke ertönt, weiss jeder Angestellte, wohin er sich zu
begeben und was er zu tun hat. Das Museum steht
durch besondere Drähte mit dem Zentral-Polizei-Bureau
und der Feuerwehr-Zentrale in Verbindung.

— **Die Expeditionen Shackleton und Amundsen.** Sir
Ernest Shackleton hat das norwegische Polarschiff
„Polares“ in Sande Fjord angekauft. Es soll der ge-
planten Südpolexpedition als Expeditionsschiff dienen.
— Amundsen hat den Norsk Telegram Byran mitgeteilt,
dass die „Fram“ nach beendeter Ausbesserung nach
Norwegen abgeht, wo sie für die geplante Nordpol-
expedition ausgerüstet werde. Die „Fram“ werde
Norwegen gegen Neujahr 1915 verlassen können und
durch den Panamakanal nach San Francisco gehen, von

der Erörterung auf den Brettern. Man empfindet, dass
hier einer zu uns spricht, der die Dinge genau kennt,
und man freut sich über die Ehrlichkeit, mit der er —
auch dichterisch — die Fragen zu behandeln weiss.
Dadurch, dass er dem Lutz in der Frau seines älteren
Kameraden eine edle Freundin zur Seite stellt, weckt er
viel Sympathie für ihn, die er ihm erhält auch in
Situationen, die ihn allzu schwach als Menschen, allzu
schwach auch als Offizier finden.

Den Dialog könnte man sich hier und da straffer
wünschen, aber die dichterische Kraft, die in dem Werke

steckt, wirkte und sicherte die so sehr beifällige Auf-
nahme.

Die Darstellung nahm sich mit grosser Liebe der
Dichtung an. In Herrn Bartak erstand ein Lutz ganz
nach den Intentionen des Verfassers, lebenswändig,
jugendlich-leichtsinnig, allzu vorsichtig, wo ein bisschen
Draufgängertum nötig wäre, Fräulein Hermann war
seine charmante Freundin, sie wusste sehr fein und zart
die heimliche grosse Liebe zu Lutz durch die edle Freundschaft
schimmern zu lassen und fand wieder jene echten
Herzenstone, die ihr Spiel so stark und eindrucksvoll

machen. Fräulein Saldern traf sehr gut den Ton
für die überlegene etwas kühle Braut, Herr Miltner-
Schönau gab den Patricier und nüchtern kalku-
lierenden Geschäftsmann, der dabei doch das Herz auf
dem rechten Fleck hat, mit Delikatesse und prägnantem
Ausdruck wieder. Einen Baron, der Helfershelfer der
Wucherer ist und keinen Charakter mehr hat, wusste Herr
Keller-Nebri erschreckend deutlich zu zeigen, auch
Herr Nesselrager spielte seine Rolle als der strenge
Offizier und liebe Kamerad des Lutz sehr trefflich.

M.-W.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Mittwoch, den 1. April.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr
ab Kurhaus: Klarental — Chausseehaus — Georgenborn —
Schlangenbad und zurück. Fahrpreis: 5 Mk. für die Person
und Fahrt, nummerierte Plätze. Es wird gebeten, die Karten
möglichst bis 1 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu
lösen.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 2. April.

Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr
ab Kurhaus: Nerotal — Platte — Wehen — Hahn — Eiserne
Hand und zurück.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 3. April.

Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr
ab Kurhaus: Klarental — Chausseehaus — Georgenborn —
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 4. April.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr
ab Kurhaus: Nerotal — Waldhäuser — Eiserne Hand — Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus — Klarental und zurück.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 5. April.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr
ab Kurhaus: Klarental — Chausseehaus — Georgenborn —
Schlangenbad und zurück.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Ein-
gangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den
Zwischenpausen geöffnet.

Montag, den 6. April.

Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr
ab Kurhaus: Klarental — Chausseehaus — Georgenborn —
Schlangenbad und zurück. Fahrpreis: 5 Mk. für die Person
und Fahrt, nummerierte Plätze. Es wird gebeten, die Karten
möglichst bis 1 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu
lösen.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Dienstag, den 7. April.

Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr
ab Kurhaus: Nerotal — Herrneichen — Platte über Graf Hülse-
weg — Bahnhof und Dambachtal zurück.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 8. April.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr
ab Kurhaus: Klarental — Chausseehaus — Georgenborn —
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 31. März bis 3. April.	Kgl. Schau- spiele.	Residenz- Theater.	Kur-Theater.
Dienstag 31. März.	Ab. D. Zum erstenmale: Zierpuppen. Hierauf: Zum erstenmale: Aufführung zum Tanz. Hierauf: Neu einstudiert. Versteigert.	Die fünf Frankfurter.	Eine lustige Doppel-he.
Mittwoch 1. April.	Bei aufgeh. Ab. Mignon.	Gastspiel: A. Bassmann. Der Snob.	Gastspiel Fritz Steidl-Ensemble: Bravo — Dacapo! Die neue Kette!
Donnerstag 2. April.	6½ Uhr: Ab. B. Die Walküre.	Letztes Hausgut Operetten- Gastspiel.	Bravo — Dacapo! Die neue Kette!
Freitag 3. April.	Ab. A. Wilhelm Tell. Klein-Preise.	Lo's Löwenhaupt.	Bravo — Dacapo! Die neue Kette!
Samstag 4. April.	Bei aufgeh. Ab. Polenlied.	Die heitere Residenz.	Bravo — Dacapo! Die neue Kette!
Sonntag 5. April.	Bei aufgeh. Ab. Parsifal. Anfang 4 Uhr.	1½ Uhr: Klein-Preise. Unbestimmt. 7 Uhr: Der blonde Fasnagier.	Unbestimmt.

Thalia-Theater, Mod. Lichtspielhaus, Kirchg. 72, 4—11 Uhr.
Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anf. 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anf. 8.15 Uhr.

Taunus-Bar
Rheinstrasse 19. 15257
Eerstklassiges Etablissement.
Täglich Ungarische Künstler Konzerte.

Pension Heinsen

Inhaber O. Sablin. 15255
Tel. 1041. Gartenstr. 18.
Angen. Pension in schöner, ruhiger
Lage. 2 Min. v. Kurhaus, Park und
Theater. Schöner Garten etc. Balkon.
Vorz. Küche. Jede Diät. Zivile Preise.

Fein geb. Engländerin

erteilt Conversationsunterricht in
ihrer Muttersprache. Offerten unter
Nr. 15270 b a. d. Expd. d. Badebl.

Töchterpensionat „Lohmann“

Haus Taunusblick Wiesbaden Freseniusstrasse 9
I. Ranges, staatl. konzess.

Modernes Haus der Neuzeit entsprechend eingerichtet. (Zentralheizung, elektr.
Licht, Telefon etc. vollständig neues Inventar). Höhenlage dicht am Walde.
Haushalt, Sprachen, Wissenschaft, Musik, Malerei etc. Gesellschaftliche Formen.
Geprüfte Haushälterin, Engländerin, Französin im Hause. Vortreffliche
Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. Ia Referenzen. Prospekt. Inhaberin
E. Treibe staatlich geprüfte Schulpflegerin. 15116

wo die Abreise in das Polarmeer im Juni 1915 statt-
finden soll. Das ganze Unternehmen hänge freilich
davon ab, ob die erforderlichen Mittel aufgebracht
werden.

— Eine Reichshygiengesellschaft mit dem Sitz in
Berlin ist in Bildung begriffen. Der Zweck der Gesell-
schaft ist nach der „Chemiker-Zeitung“ die Einwirkung
auf die Gesetzgebung im Sinne der wissenschaftlichen
Hygiene und die Verbreitung von Hygiene in Wort und
Schrift.

— Die englisch-deutsche König-Eduard-Stiftung Sir
Ernest Cassels wird im Jahre 1914/15 wieder einen
Teil ihres Einkommens dazu verwenden, Stipendien
an englische Studenten zu gewähren, um ihnen das
Studium eines Zweiges der Wissenschaft, der Literatur,
des kommerziellen oder industriellen Lebens in
Deutschland zu ermöglichen. Das Komitee hat sechs
Stipendien zu je 3500 und zwei Stipendien zu
je 2000 Mark bewilligt.

— Die Eröffnung der Frankfurter Universität. Wie
Regierungspräsident v. Meister mitteilte, erfolgt
die Eröffnung der Universität Frankfurt nunmehr
bestimmt in den letzten Tagen des Oktober. Die
Vorbereitungen für die Einweihungsfeierlichkeiten
sind bereits im Gange.

— Die Zahl der Ärztinnen in Deutschland nimmt
ständig zu. Sie betrug im Jahre 1908 nur 55, zwei
Jahre später bereits 102 und ist im Jahre 1913 bereits auf
195 angewachsen. Das Hauptkontingent stellen be-
greiflicherweise die Großstädte, an erster Stelle Berlin.
Dort gab es 1910: 32, 1911: 34, 1912: 45 und 1913: 56
Ärztinnen. München hatte 1913 im ganzen 13, Breslau
10, Hamburg 9, Frankfurt und Dresden je 7, Mannheim
6, Hannover, Köln und Stuttgart je 4, Leipzig und
Düsseldorf je 3 Ärztinnen.

— Kleine Nachrichten. Das bekannte Mitglied des Deutschen
Künstlertheaters, Oskar Sauer, wird sich schon in aller-
nächster Zeit ins Privatleben zurückziehen. Der Künstler, der
im 58. Lebensjahr steht, hat schon seit Jahren die Anstrengungen
seines Berufs nur mit grösster Opferwilligkeit ertragen können.
Der Landschaftsmaler und Karikaturist Max Hagen ist
in Schliersee, 41 Jahre alt, einem Schlaganfall erlegen.

Ernst Braunschweig, der erste Regisseur des königlichen
Opernhauses, ist im Alter von 63 Jahren gestorben. Der Ver-
storbene erfreute sich grosser Achtung und Wertschätzung als
Regisseur. Zuletzt hat er noch zusammen mit dem General-
intendanten, Grafen v. Hülshausen, den „Parsifal“ inszeniert.
Von der Pariser Akademie der Inschriften wurde dem
König von Italien der Preis für Numismatik für sein
vierbändiges Werk über italienische Münzen zuerkannt.

Der Generaldirektor der königlichen Bibliothek, deren
neues grossartiges Heim er mit feistlicher Rede geweiht hat,
Exzellenz v. Harnack, beabsichtigt von der Leitung der
Bibliothek zurückzutreten. Der berühmte Gelehrte hat dieses
Amt vor fast neun Jahren übernommen.

Der Berliner Goethebund hielt Sonntag eine von
etwa 1000 Personen besuchte Versammlung ab, in der er
gegen die Gewerbebesetzungs-Novelle zum Schutz der Jugend vor
unschützlichen Bildern protestierte. Die Begründungsrede hielt
Dr. Ludwig Fulda.

Zu den Kosten für die Herstellung der Ebernburg
bei Kreuznach hat Herr Krupp v. Bohlen und Halbach einen
Beitrag von 25000 Mark in Aussicht gestellt.

In Kopenhagen ist im Alter von 45 Jahren der Vorsitzende
des dänischen Dramatikerverbandes Hjalmar Bergström
gestorben.

Der Münchener Kunstmaler Max Hagen, ist auf einer
Schitour bei Schliersee im Alter von 52 Jahren am Herzschlag
gestorben. Bekannt geworden ist er hauptsächlich durch
Landschaften aus dem Isartal und vom Ammersee und als
Mitarbeiter der Jugend.

Sport-Nachrichten.

— Skisport und Düsseldorf Ausstellung 1915. Der
Deutsche Skiverband hat beschlossen, die Düsseldorf Aus-
stellung 1915 offiziell zu beschicken, um die gewaltige Ent-
wicklung des Skilaufs in den letzten Jahrzehnten zu zeigen.
Es ist beabsichtigt, eine möglichst vollständige, historische
Skisammlung zusammenzubringen.

— Der König von Spanien hat einen neuen Segel-Wander-
preis für die Sechsmeter-Klasse gestiftet. Jede Nation darf
zwei Jachten entsenden. Sieger ist, wer in drei Wettfahrten
die beste Punktzahl erzielt hat. Meldeschluss für die erste
Wettfahrt ist am 15. Mai.

— Rennergebnisse von Granewald. Sturmwind (Sand-
mann), Fromme Helene, Gefa. 29:10; 16, 38, 19:10. — Street
Arab (Lt. v. Platen), Hallack, Kings Love. 41:10; 19, 46,
24:10. — Park Hair (Fries) und La Turbie (Jentsch), totes
Rennen, Hacklers Beauty. 39, 38:10; 53, 21, 21:10. —
Galiban (Lt. Stresemann), Galix, Saint Rules. 36:10; 53,
37, 15:10. — Frühjahrs-Preis. 12000 Mk. Nicht doch
(R. Franke), Gerolstein, Hammerschlag. 15:10; 30, 18, 18:10.
— Sara (Lt. Demnich), Margarete, Verlass. 42:10; 15, 14,
71:10. — Schönbrunn (Edler), Tapage, Merry. 28:10; 17, 64,
37:10. — Dortmund. Shaky Lady (Sarson), Mato, Recreation.
45:10; 18, 18, 67:10. — Latour (Gaedicke), Sirene, Falurossa.
69:10; 24, 14:10. — Coup d'Oeil (Gaedicke), Florimond Robertet,
Mitron. 38:10; 16, 16, 38:10. — Flitting Light (E. Franke),
Almaneur, Harestock. 23:10; 10, 10:10. — Deanfort III
(E. Franke), Fighting Pat, Kunststück. 27:10; 14, 15:10. —
Festiva (Benedikt), Silvia, Der kleine Bär. 61:10; 25, 22:10. —
Saint George (Davies), Corinna, Saint Sabina. 18:10; 14, 27:10. —
Dresden. Burgunder (Lt. Frhr. v. Berchem), Black River,
Gaboriau. 32:10; 13, 13:10. — Mumpitz (Scheffer), Fortunio,
Pfalzgraf. 149:10; 41, 27, 31:10. — Custozza (Lt. Krüger),
Tetzel, Choisy de Roi. 31:10; 13, 23, 15:10. — Bijou
(Schlafke), Parfice, Kompass. 96:10; 28, 33, 39:10. —
Triglav (Lt. Krüger), Flittergold, Gondolier. 47:10; 20, 39:10.
— Cursor (J. Lane), Sturmbrat, Pfeil. 39:10; 16, 27, 21:10. —
München-Riem. Waldmeister (A. Winkler), Oran, Flora
Fina. 32:10; 15, 22, 39:10. — Saint Denis III (Bes.), Union
Hall, Guernica. 75:10; 25, 79, 21:10. — Huetaimo (Goerke),
Peter II, Mon Filleul. 38:10; 15, 15, 30:10. — Brodekin
(Lt. Zeltmann), Bauernfänger, Blakulla. 31:10; 14, 12:10. —
Argile (Bawlinson), Perusia, Kondor. 19:10; 15, 18, 45:10. —
Parleur, Small Boy, Tutbury. 13:10; 13, 18:10. — Autenil,
Hindou II (Thibault), Candour, Trudon. 23:10; 18, 36:10.
— Oreste (F. Williams), Cornelia, Reindore. 74:10; 25, 35,
18:10. — Prix Murat. 30000 Frs. 1. Ch. Liénarts Scoff II

(Head), 2. Lord Loris, 3. Ex Abrupto. 58:10; 15, 25, 21:10.
— Prix de Longchamp. 10000 Frs. 1. A. Veil-Picards Zenith
II (Parement), 2. Manthorpe, 3. Figurine. 24:10; 16, 17:10.
— Boran (Zepelli), Epsilon, Fonrand. 261:10; 61, 15:10. —
Galipaux (Head), Bohème II, Allin II. 33:10; 21, 20:10.

Luftschiffahrt.

Der Flug um die Welt.

Das gigantische Projekt, zur Zeit der Panama-Aus-
stellung in San-Francisco einen Aeroplan-Weltflug um
die Welt zu veranstalten, hat bereits greifbare Gestalt
angenommen. Die Leitung der Ausstellung hat dieser
Tage bei einer Bank in San Francisco 600 000 M. als
Garantie für die Preise deponiert. Die Gesamtsumme
der Preise dürfte das Dreifache dieses Betrages erreichen.
Die Route führt von Frisco über zwei Kontrollstationen,
wahrscheinlich Denver und St. Louis, nach Neu York.
Der Flug über den Atlantischen Ozean wird voraussicht-
lich auf den Rat Orville Wrights hin aufgegeben. Es
soll den Fliegern erlaubt sein, den Atlantik auf dem
Dampfer zu kreuzen. In Europa führt die Route von
London über Paris und Berlin nach Moskau. Von dort
über Tomsk nach Wladiwostok. Für den Flug von Asien
nach Amerika war ursprünglich die Strecke Kamt-
schatka—Sibirien—Alaska vorgesehen. Diese Route
setzte den fast unmöglichen Flug über das 1500 km weite,
wilde Bergland von Alaska voraus. Man hat daher statt
dessen die Route Commander Island—Bering-See—Sitka
(Alaska) gewählt, die allerdings fast 2000 km weit über
offene See führt. Von Sitka führt die letzte Etappe der
Küste entlang nach San Francisco. Die Gesamtstrecke
von rund 33 000 km muss innerhalb von 120 Tagen
zurückgelegt werden. Der Weltflug wird von dem
Deutsch-Amerikaner Kruckmann organisiert.
Er wird vor allem für die Errichtung von Depots in
Zwischenräumen von 500 km Sorge tragen. Auf diesen
Depots erhalten die Flieger Benzin und Lebensmittel,
ausserdem können von den Fabriken Ersatzteile für die
Flugmaschinen nach diesen Depots gesandt werden. Als
erster Preis werden mindestens 420 000 M. ausgesetzt
werden. Man hofft auf starke Beteiligung seitens
der deutschen Flieger, deren Rekordleistungen
auch hier Aufsehen erregt haben.

— Verstärkung der russischen Luftflotte. Wie
„Rjetsch“ erfährt, arbeitet das Kriegsministerium
einen Plan zur Verstärkung der Luftflotte aus, wo-
für 320 Flugzeuge üblicher Grösse, zehn Riesen-
flugzeuge, System Sikorski, vorgesehen sind. Von
erstern soll die russische Industrie 90 nach System
Sikorski liefern, die übrigen werden in Frankreich
Fortsetzung auf der 5. Seite.

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen
L. Metzler
Abteil. A. Lose Edelsteine, Wilhelmsstr. 58
Perlen, Brillantwaren. (Motel Nassau)
Filiale: Bad Kreuznach

**Handschuh-Wascherei
und Färberei 15110**
in tadelloser Ausführung
17 Goldgasse 17 part.

Schöne 15227
Fremdenzimmer
mit und ohne Pension
10 Kapellenstrasse 10.

Prima 12-Pfg.-Zigarro
100 Stück 7 Mk.
Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Vegetar. Kur-Restaurant

I. Ranges

Herrnmühlgasse 9

(zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).
Telephon 6107.

Diners, Soupers sowie Speisen nach der Karte
zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt vorzügl. Diät-Küche

der Kur entsprechend. — Ärztlich empfohlen.
Zur Zubereitung der Speisen wird nur
feinste Molkerei-Butter verwendet.

Grosse rauchfreie und modern
eingerichtete Lokalitäten.

On parle français.

15222

English spoken.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 28. März 1914.

Anger, Fr., Essen
Angermeier, Hr. Kfm., Düsseldorf
Aretz, Hr. Kfm., M. Gladbach
Awhle, Hr. Prediger m. Fr., Minapolis

Baecker, Fr., Remscheid
Baltin, Hr. Seminarlehrer m. Fr., Köpenick
Becker, Hr. Rent., Labeck
Berliner, Hr. m. Fr., Hannover
Behrens, Hr. Kommerzienrat, Hannover
Bereke, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Berolzheimer, Hr. Fürth
Berolzheimer, Fr., Fürth
Better, Fr. m. Tochter u. Enkelin, Viersen
Beurlet, Hr. Kfm., Genf
Blum, Hr., Nastätten
Bückelmann, Hr. Kfm., Köln
Böhmer, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen
Borkholder, Hr. Kfm., Leipzig
Bracht, Fr., Bad Blankenburg
Bretting, Hr. Leutnant, Saarbrücken
Brinkmann, Hr., Plettenberg
Bronger, Hr. Kfm., Düsseldorf
Browne, Fr., New York
Brunner, Hr. Kfm., Nürnberg
Bubel, Hr.
Bussmann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Buzewitz, Hr., Warschau

Cleve, Hr. Oberst a. D., Posen
Cohen, Hr. Kfm., Köln
Cohn, Fr., Schwerin
Cohn, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin

Dahmen, Hr. Privatgelehrter m. Fr., Chicago
van Dam, Hr. m. Fam. u. Bed., Berlin
Dauber, Fr., Breslau
Dauker, Hr. Kfm., Berlin
David, Hr. Kfm., Posen
Deffrau, Fr., Ludwigshafen
Dehn, Fr. m. Kind, Labeck
Dick, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Dobberkan, Hr. Kfm., Hamburg
Dollney, Hr. Dr. med., Momburg
Dreischner, Hr., Berlin

Eccard, Hr. Kfm., Basel
von Enekevort, Hr. Generalmajor a. D. m. Fr., Mecklenburg
Erbach, Hr. Kfm., Heidelberg
Baron von Eschwege m. Fr., Oldenburg

Falkenberg, Fr., Berlin
Ferber, Hr. Kfm., Berlin
Fischer, Hr., Langensalza
Fischer, Hr. Hauptmann, Saarbrücken
Flämig, Hr. Kfm., Berlin
Fränkel, Hr. Kfm., Berlin
Frankl, Hr. Kfm., Berlin
Friedländer, Hr. stud. jur., Berlin
Frowein, Hr. Rent., Düsseldorf

Gebhardt, Fr. Dir., Potsdam
Glucksmann, Hr., Neu York
Göpel, Hr. Kfm., Frankfurt
Grebenstein, Hr. Kfm., Erfurt
Frhr. v. Gregory, Hr. Rittmeister, Mühlhausen
Güttling, Hr. Kfm., Dortmund
Gummert, Hr. Stud., Essen

von Haberling, Erzell., Hr. General d. Inf. m. Fr., Blankenburg

Habes, Hr. Rent. m. Fr., Düsseldorf
Hahn, Hr. Kfm., Köln
Haley, Hr. m. Fr., Amerika
Haller, Fr., Villingen
Harvey, Hr., London
Heinze, Hr. Dir., Oberhausen
Helms, Hr. Kfm. m. Fr., Essen
Herold, Hr. Dr., Düsseldorf
Hetzler, Fr., Saarlouis
von der Heyde, Fr. m. Kind, Libau
Hirt, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Sorau
Hörning, Fr., Dortmund
Hoffmann, Fr. Dr. m. Tochter, Berlin
Hoffmann, Hr. Kfm., Kassel
Hoffmann, Hr. Kfm. m. Fr., Schwerin
Holtmann, Hr. m. Fr., Oberhausen
Holtmann, Hr. Kfm., Chemnitz
Horowitz, Hr. Langerichter Dr., Berlin
Huber, Hr. Kfm., Essen
Hundel, Hr. Kfm., Köln
Hunold, Hr. Kfm., Berlin
Husbands, Hr. m. Fr., London

John, Hr. Dipl.-Ing., Posen

Kaabe, Hr., Köln
Kalm, Hr., Pforzheim
Kasten, Fr. Oberst m. Tochter, Berlin
Katzstein, Fr. Prof. m. Sohn, Berlin
Kauffmann, Hr. Dr. m. Fr., Frankfurt

Frankfurter Hof
Hotel Central
Hotel Central
Evangel. Hospiz

Kaiserbad
Evangel. Hospiz
Saalgasse 24 I
Eden-Hotel
Eden-Hotel
Pension Winter
Wilhelma
Wilhelma
Imperial
Grüner Wald
Zur Sonne
Grüner Wald
Grüner Wald
National
Gr. Burgstr. 17 II
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Zur Sonne
Hansa-Hotel
Nassauer Hof

Marktstr. 6 I
Grüner Wald
Royal
Quisisana

Hotel Krug
Kaiserhof
Englischer Hof
Grüner Wald
Hotel Central
Union
Saalgasse 24 I
Reichspost
Wiesbadener Hof
Tannus-Hotel
Zur Post

Grüner Wald
Mecklenburg
Tannus-Hotel
Vater Rhein
Tannus-Hotel

Eden-Hotel
Friedrichstr. 31
Pariser Hof
Wilhelmsheilstadt
Hotel Viktoria
Grüner Wald
Grüner Wald
Römerbad
Bellevue

Imperial
Moritzstr. 46
Wiesbadener Hof
Goldener Brunnen
Hotel Mehler
Hotel Krug
Zum neuen Adler

Englischer Hof

Pension Margaretha
Hotel Central
Hotel Central
Nassauer Hof
Kölnischer Hof
Nassauer Hof
Imperial
Residenz-Hotel
Hotel Berg
Rheinstr. 108 I
Evangel. Hospiz
Continental
Pension Wenker-Paxmann
Imperial
Hotel Vogel
Union
Hansa-Hotel
Grüner Wald
Tannus-Hotel
Wiesbadener Hof
Nonnenhof
Nonnenhof
Palast-Hotel

Tannusstr. 1 II

Europäischer Hof
Park-Hotel
Pension Corneli
Palast-Hotel
Rose

Kessel, Hr. Kfm., Köln
Kieckbusch, Hr., Mannheim
Kieserling, Hr., Solingen
Klein, Hr. Kfm., Berlin
v. Kleist, Hr. Rittergutsbes., Labeck
Knapp, Hr. Brennerbes., Dauborn
Koch, Hr. Kfm., Berlin
Kostolanoz, Hr. m. Fr., Petersburg
Krafsky, Hr. Baumeister, Myslowitz
Kratz, Hr. Fabrikbes. m. Fr. u. Bed., Solingen
Kron, Hr. Kfm., Elberfeld
Krombach, Fr. Dr. med., Luxemburg
Krüger, Hr. m. Fr., Berlin-Wilmersdorf
Krüner, Hr. Prof. Dr., Berlin
Küpper, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Kuklinski, Hr. Ing., Essen
Kuttner, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Thorn

Landsberg, Hr. Dr. med. m. Fr., Posen
Languth, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Lembke, Hr. m. Fr., Salzboden
Leuvek, Hr. Justizrat, Kalkberg
Levy, Fr., Charlottenburg
Levy, Fr., Rotterdam
Lieb, Hr., Leovillers
Liederitz, Hr., Rotterdam
Lissauer, Hr. Kfm., Hamburg
Litten, Hr. Konsul, Berlin
Loeffel, Hr. Ob.-Ing. m. Fr., Dortmund
Loeser, Fr. m. Begl., Berlin
Löwenthal, Hr., Rostock
Löwy, Hr. Missionar Dr., Hamburg
Durchlaucht Fürst von Labomirski, Rewne (Polen)

Lücke, Hr. Kfm., Berlin
Lugner, Hr., Mainz
Lundt, Hr. Kaiserl. Konsul m. Fr., Mannheim
Baron u. Baronin van Lynden, Wiederhorst (Holl.)

Marten, Hr., Friedenau
Mathiasen, Hr. m. Fr., Hamburg
Mathiasen, Hr. Kfm., Hamburg
Matke, Hr. Hotelbes., Bad Nauheim
Meisenburg, Hr., Düsseldorf
Baronin von Mend, Wiborg
Mende, Hr. Kfm., Neukölln
Merath, Hr. Kfm., Ulm
Merkel, Hr. Leut. m. Fr., Petersburg
Mertens, Hr. Geh. Sekretär, Stuttgart
Mertens, Hr. Kfm., Köln
Meyer, Hr. Kfm., Braunschweig
Möller, Fr., Zürich
Mörsbach, Hr. Bergassessor, Dortmund
Müllensbach, Hr. Kfm., Remscheid
Müllensbach, Hr., Remscheid
Müller, Hr. Hauptmann, Saarburg

Oels, Hr. Kfm., Arnstadt
Odendahl, Fr., Frankfurt
van Ommeren, Fr., Rotterdam

Palnagren, Hr. Korvetten-Kapitän a. D. m. Fr.,
Hannover-Waldhausen
Pape, Hr. Kfm., Köln
Paschen, Hr. Kfm., Berlin
Paul, Hr. Kfm., Mannheim
Pfordte, Fr., Essen
Platzhoff, Hr., Elberfeld
Platzhoff, Fr. m. Pfliegerin, Elberfeld
Podolski, Hr. Kfm., Berlin
Poppe, Hr. Baurat m. Fr., Aschersleben
Potonnié, Fr. Geh. Bergrat m. Fr., Berlin-Lichterfelde

Rapp, Hr., Pforzheim
Ratsfeld, Fr. m. Fam., Nordhausen
Regelmann, Hr. Dr., Stuttgart
Reinhard, Hr. Major m. Fr., Düsseldorf
Reiss, Hr. Kfm., Frankfurt
Reuter, Hr., Göttingen
Reuther, Hr. Rent., Berlin
Robinson, Fr., Neu York
Rogge, Hr. Kfm., Charlottenburg
Rosen, Hr. Kfm. m. Fr., London
Rothmaler, Fr. General, Liegnitz
Rotschild, Hr. Kfm., Hamburg

Saatz, Fr., Berlin
Salvoni, Hr. Prof., Italien
Schaay, Fr., Rotterdam
Schaeffer, Hr. Kfm., Strassburg
Scheffers, Hr. Prof. Dr., Berlin
Scheidt, Fr. m. Tochter
Schlichting, Hr. Geh. Baurat
Schneider, Hr. Prof. Dr., Dortmund
Schneider, Fr., Nürnberg
Schönfeld, Fr., Karlsruhe
Schultz von Dratzig, Hr., N.-Langenils
Schulze, Hr. Architekt m. Fr., Dortmund
Schweitzer, Hr. Kfm., Berlin

Wiesbadener Hof
Hotel Central
Europäischer Hof
Friedrichstr. 31
Tannusstr. 1 II
Nürnberger Hof
Wiesbadener Hof
Römerbad
Weisses Ros
Imperial
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Reichspost
Pension Columbia
Wiesbadener Hof
Westfälischer Hof
Schwarzer Bock

Hotel Viktoria
Wiesbadener Hof
Vier Jahreszeiten
Römerbad
Schwarzer Bock
Pension Wenker-Paxmann
Sanatorium Friedrichshöhe
Nassauer Hof
National
Palast-Hotel
Hansa-Hotel
Palast-Hotel
Royal
Wiesbadener Hof

Sanatorium Dr. Schütz
Reichshof
Zur Sonne
Schwarzer Bock
Hobenzollern
Hansa-Hotel
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Goldener Brunnen
Wiesbadener Hof
Kuranstalt Dr. Schloss
Reichspost
Grüner Wald
Minerva
Bertramstr. 2 p
Grüner Wald
Vater Rhein
Sanatorium Dr. Schütz
Hotel Viktoria
Vater Rhein
Vater Rhein
Kölnischer Hof

Nonnenhof
Park-Hotel
Eden-Hotel

Villa Maria
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Hotel Krug
Schwarzer Bock
Pension Tomitus
Pension Tomitus
Nonnenhof
Hotel Central
Pension Gabler

Wiesbadener Hof
Goldener Brunnen
Frankfurter Hof
National
Zum Landsberg
Goldener Brunnen
Imperial
Vier Jahreszeiten
Tannus-Hotel
Wilhelma
Pension Prinzessin Louise
Hotel Central

Weisses Ros
Hotel Central
Eden-Hotel
Reichspost
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Pension Ossent
Hotel Berg
Wiesbadener Hof
Zum Spiegel
Vier Jahreszeiten
Hansa-Hotel
Grüner Wald

Wiesbaden Pension Am Kurpark

In vornehmster Lage,
inmitten von Gärten,
unmittelbar am Kurpark gelegen.

Ohne Strassenlärm.

Moderner Komfort. — Beste Empfehlungen über
erstklassige Küche.

Parkstrasse — Ecke Bodenstedtstrasse, Telephon 6562.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach
beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 15007

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Rütke, Hotelierant St. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königl.
Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants
durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.
Im Wein-Salon täglich von 8 Uhr an Konzert der Hauskapelle.
Dienstags, Mittwochs u. Freitags nachmittags von 5 Uhr an
Tee-Konzert im Wein-Salon. Im Bier-Salon ermässigte Preise.

MUTTER ENGEL

Langgasse 52

Restaurant und Weinhandlung

Sehenswürdigkeit Wiesbadens, Weinsalon u. Gartenlokal

Diners und Soupers zu Mk. 1,50, 2,00, 2,50 und höher

Bekannt vorzügliche Küche. — Täglich Delikatessen der Saison

Pilsener, Münchener, Kulmbacher u. Wiesbad. Biere.

Nach Schluss des Theaters fertige Platten.

15003 Inh.: Aug. Zipp.



Korsett „Imperial“

D.R.P. 223106.

Das hervorragendste Korsett der
Gegenwart, mit doppelter Rücken-
schnürung; in glatten und
gemusterten Stoffen
von Mk. 7,50 an

Jeannette Fritzsche

Wiesbaden, Langgasse 10, Telephon 1450.



Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 15106

Telephon:
12, 124, 2978.



Damen-Salon Schröder

grösstes u. vornehmstes Spezial-Damenfriseur-Geschäft
Wiesbadens. Erstklassige Bedienung. Zivile Preise.
Kirchgasse 29. Günstige **Telephon 3036.**

Abonnements

15059

Seibt, Hr. Kfm., Berlin
Seidel, Hr., Wilna
von Siehard, Hr. Major, Dresden
Siebel, Hr. Kfm., Stuttgart
Sottorf, Hr., Niendorf
Stahlberg, Hr. Kfm., Chemnitz
Staudler, Hr., Franenau
Steingrab, Hr., Brüssel
Steinweg, Hr., Elberfeld
Führ. von Sternfeldt, Hr. Offizier, Trier
Durehl, Gräfin Kuno zu Stolberg-Kossla, Prinzessin zu
Isenburg-Büdingen m. Bed., Schloss Ortenberg
Ströcker, Hr. Kfm., Elberfeld
Stumpf, Hr. Reg.Baumelster, Breinen
Taubmann, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin
Thiel, Fr. Bergwerksdir., Philippsthal a. Werra
Thill, Hr. Kfm., Ohligs
Tremoliers, Hr. Kfm., Genf
Voltz, Fr., Koblenz
Grüner Wald
Hotel Central
Hotel Adler Badhaus
Hotel Central
Europäischer Hof
Hotel Weiss
Zum Kochbrunnen
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Hotel Nizza
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Nonnenhof
Schwarzer Bock
Hotel Krug
Grüner Wald
Friedrichstr. 31

Waldthausen, Fr. m. Tochter, Essen
Wäber, Hr. m. Fam. u. Bed.,
Wassernicht, Hr. Kfm. m. Sohn, Berlin
Weddigen, Hr., Barmen
Weigel, Hr. Dir., Hannover
Weiler, Fr., Köln
Weinert, Hr. Kfm., Köln
Weiss, Hr., Diez
Wells, Hr. m. Fam., Amerika
Werner, Fr., Baden-Baden
Weth, Hr., Köln
Willrich, Hr. Rent., Köln
v. Winterfeld, Hr. Landesdir., Berlin
Wirtz, Hr. Hüttendir., Mülheim
Winnenberg, Hr. Rektor, Essen
Wüst, Hr. Kfm., Frankfurt

Zetschk, Hr. Kfm., Berlin
Zimmermann, Hr., München
Züres, Hr. Kfm., Duisburg

Hotel Viktoria
Pension Reuter
Hotel Krug
Rose
Engländer Hof
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Sedanstr. 6
Kaiserhof
Zur Post
Hansa-Hotel
Westfälischer Hof
Rose
Taunus-Hotel
Hospiz z. hl. Geist
Erbrprinz

Grüner Wald
Hansa-Hotel
Nonnenhof

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 27. März	18 760	9 654	28 414
Am 28. März	193	127	320
Zusammen .	18 953	9 781	28 734

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Krathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien
150 Zimmer, 60 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschafterküche und Empfangshalle.

**Größtes und vornehmstes Schuh-Spezial-Geschäft
am Plage.**

Alleinverkauf der berühmten Fortschritt-Schuhe.

Wiesbaden, Langgasse 33, Ecke Bärenstraße.

Juwelen Gold u. Silberwaren

Heimerdinger

Hofjuwelier
Wilhelmstr. 38 5. Maj. Kaisers Königs Telefon N° 45.

Bei Gicht

Rheuma, Ischias,
wo andere Hilfe versagt,
nehmen Sie die ärztlich empfohlenen
Therapuroi-Bäder
zu Hause. Dieselben lösen und
scheiden die überschüssige
Harnsäure 15248
unt. Garantie aus, sodass Schwellung,
u. schmerz. Anfälle ganz aufhören.
Glänz. Dankschreib. zur Einsicht.
Sprechst. kostenlos 9^{1/2}—11^{1/2}.
Gustav Stender,
Wiesbaden, Nikolastrasse 17 II.

Schlangenbad

im Taunus. 1 Std. von Wiesbaden.

Hotel Victoria
Familien-Hotel I. Rg.
Eröffnung zur Saison 1914
4. April.

Teleph. Nr. 20 Amt Schlangenbad. Telegramm-Adresse: „VICTORIA.“

Restaurant mit Terrasse

Wiesbaden, Fresenius- Villa Halliwick.
strasse 35

Internationales Töchterpensionat (staatlich konzessioniert)
direkt am Hochwald, in vornehmer Lage. — Villa mit allem
neuezeitlichen Komfort. — Gründliche Ausbildung in allen Fächern
durch erste Lehrkräfte. — Prospekte und la. Referenzen durch
die Vorsteherin Frä. Schippers.
15097

bestellt. Ferner werden zu Studienzwecken je zwei
Apparate weniger erprobter Systeme und zwar je
eines deutschen, englischen und russischen Modells
bestellt, ausserdem drei Luftschiffe, wovon zwei
unstarrer Systeme Frankreich liefert. Das Pro-
gramm, dessen Kosten 5 Millionen Rubel betragen,
soll bis November durchgeführt sein.

— **Neue Höchstleistung.** Der Flieger Garaix hat auf
dem Flugfeld von Chartres mit acht Fluggästen
an Bord seines Doppeldeckers eine Höhe von
1580 Meter erreicht und damit eine neue Höchst-
leistung aufgestellt.

Neues vom Tage.

— **Prinz Heinrich als Filmopérateur.** Prinz Heinrich
hat sich auf der Ausreise nach Südamerika von Bord
des Dampfers „Cap Trafalgar“ erfolgreich als Film-
opérateur betätigt. Er hat das erste Kapitel seines
kinematographischen Reisetagebuches nach Berlin an
seinen Lehrer in der Kinematographie, Herrn S. Sbor-
witz gesandt. Bei der Entwicklung der Filme zeigte es
sich, dass Prinz Heinrich den Unterricht im Aufnehmen
von Filmbildern mit gutem Erfolge absolviert hat. Die
Aufnahmen von hoher See, wo fremde Dampfer die „Cap
Trafalgar“ passieren, die Ansichten von Boulogne und
den anderen Häfen sind mit vielem Geschick gemacht
worden.

— **Ein Salzfaß für 112 000 M.** Bei Christie in
London wird jetzt die Silbersammlung Ashburnham ver-
steigert. Der Beginn der Auktion brachte einen heissen
Kampf um ein etwa 30 cm hohes Salzfaß, das das älteste
bekannte Exemplar seiner Art sein soll. Es trägt die
Marke der London Hall mit der Jahreszahl 1508 und hat
ein Silbergewicht von 30 Unzen. Das erste Angebot
lautete 20 000 M., zugeschlagen wurde das kostbare
Stück für die stattliche Summe von 112 000 M.

— **Der englische General Graf Gleichen,** Komman-
deur der Truppen in Bockast (Irland), ist ein Nach-
komme der Herzogin von Kent aus ihrer ersten
Ehe, und ist infolgedessen mit König Georg ver-
wandt. Des Grafen Vater, Fürst Viktor von Hohenlohe-
Langenburg verzichtete auf seinen fürstlichen Rang,
um nicht am englischen Hofe eine höhere Stellung
einzunehmen, wie seine englische Frau; ausserdem
hasste er Formalitäten und Zeremonien. Als Fürst

Viktor in der englischen Marine als Seekadett diente
und sein Schiff einen ausländischen Hafen berührte,
in dem eine englische Garnison lag, kam der Komman-
deur derselben an Bord. Er fragte den Kapitän, ob
nicht unter den Offizieren ein Prinz diene, der mit
Königin Viktoria verwandt sei. »Soll ich nun«, so
frag er, »mit Hoheit oder Durchlaucht anreden?«
Das können Sie machen wie Sie wollen. Wir nennen
ihn »Sausage« (Wurst), da er ein Deutscher ist.

Die Mode.

— **Das Neueste von der Spazierstockmode.** König
Georg von England wird neuerdings tonangebend für
die Herrenmode, wie es einst sein Vater war; er hat sich
jüngst einen neuen Spazierstock gekauft, der keine Krücke
hat, sondern in einem Knopf endigt, wie die Spazier-
stöcke der guten alten Zeit, und seitdem dies bekannt
geworden ist, tragen Engländer, die etwas auf sich
halten, auch Spazierstöcke mit Knöpfen. Allerdings
haben sie dazu bisher nicht allzuviel Gelegenheit gehabt,
denn es ist kaum eine Woche her, seit man in London
an Stelle des Regenschirms den Spazierstock tragen kann.
Die Spazierstockfabrikanten haben aber trotzdem ihre
Lehre daraus gezogen, und wahrscheinlich wird die
englische Herrenmode in dieser Beziehung auch die des
Festlandes sehr stark beeinflussen. Die Spazierstöcke
mit Knöpfen haben reich ornamentierte Köpfe aus Gold
und Silber. Neben diesen haben die englischen Stock-
fabrikanten eine Art Bastard zwischen dem Krückstock
und dem Knopfstock in Bereitschaft, von dem sie sich
auch grosse Erfolge versprechen. Bei ihm ist der Griff
— Krücke kann man nicht eigentlich sagen — mit Leder,
selbst mit Krokodil- oder Eidechsenleder überzogen;
ausserdem gibt es eine besondere Neuheit, Magpie
(Elster) genannt. Dieser Stock hat seinen Namen daher,
dass in den Griff Holz eingelegt ist, das heller ist, als
der übrige Stock. Andere moderne Spazierstöcke haben
Knöpfe oder Griffe aus Elfenbein, Fischbein und Nas-
hornhaut, und ebenso gibt es natürlich Stöcke, die ganz
aus Nashornhaut oder Fischbein hergestellt sind.

Bibliothek.

Leipziger Illustrierte Zeitung. Der Stadt Düsseldorf
ist die neueste Nummer gewidmet. Es handelt sich um eine
der wohlgelegensten Veröffentlichungen in der Reihe der
prächtigen Sondernummern der „Illustrierten Zeitung“. Das

Heft weist eine wahrhaft glänzende Ausstattung auf, enthält
eine verschwenderische Fülle von Abbildungen, darunter zahl-
reiche Farbendrucke, sowie zahlreiche Artikel erstklassiger
Schriftsteller und genauer Kenner der Stadt. Der Leser erhält
hierdurch einen erschöpfenden Überblick über die geschicht-
liche Entwicklung Düsseldorfs und seine Bedeutung. Aus dem
Inhalt seien besonders hervorgehoben die Aufsätze: „Von
Düsseldorfs Werden“, „Aus Düsseldorfs Gemeindeverwaltung“
vom Beigeordneten Dr. Otto Most, „Düsseldorfs Architektur“,
„Düsseldorf als Kunststadt“, „Düsseldorfer Theater und Litera-
tur“, „Am Niederrhein“, Skizze von Dr. Paul Grabein, der
Artikel über die grosse Ausstellung Düsseldorf 1915. In ganz
hervorragendem Masse ist die Düsseldorfer Künsterschaft in
der Nummer vertreten. Es ist hervorzuheben, dass die Nummer
vor allem auch die überragende volkswirtschaftliche Bedeutung
Düsseldorfs in eindrucksvoller Weise betont. Sie verfügt über
einen ausserordentlich interessanten Industrieteil und gibt in
seiner eigenartigen, in dieser glänzenden Form wohl noch nicht
dagewesenen Ausstattung gleichzeitig einen interessanten Be-
weis dafür, welche reizvolle Aufgaben der Kunst heutzutage
von seiten der Technik gestellt werden. Der Preis dieser
hervorragenden Nummer, die auch in englischer Sprache er-
schienen ist, beträgt für das Heft 2 Mk. (Verlag J. J. Weber,
Leipzig.)

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3696.

BÖRSEN-KURSE vom 30. März 1914. Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.

Anfang:

Deutsche Bank
Disconto Commandit
Dresdner Bank
Phönix Bergw.
Bochumer Gußstahlw.
Deutsch-Luxemb. Bergw.
Gelsenkirch. Bergw.
Harpener Bergb.
Packethahrt
Nordd. Lloyd

Die Anfangskurse sind bei
Redaktionschluss noch nicht
eingegangen.

Institut für manuelle Therapie

Luisenstrasse 24 I.

Manuelle Behandlung bei Gicht u. Rheumatismus nach Dr. Kittel.
Ausserdem Elektrotherapie, Heissluftbehandlung,
Heilgymnastik. — Telephon 4814. — Prospekte.

Dr. Kockerbeck,

15288

Spezialarzt für gichtisch-rheumatische Erkrankungen.

Assmannshausen

Gasthof „zur Krone“

altberühmt-historisch-echt rheinisches Haus.

Vielbesuchtes Künstler- und Dichterheim.

Herrliche Aussicht. Schöne Terrassen. 15186*

Josef Hufnagel, Weingutsbesitzer.

Wiesbadener Pädagogium.

Arbeit- und Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten
Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abtör.

Deutsch für Ausländer.

8 Lehrkräfte für alle Fächer. Hervorragende Erfolge.

Aufnahme vom 9. Lebensjahr an.

Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim. 15026

Direktor Dr. E. Loewenberg,

Rheinbahnstrasse 5. — Fernruf 1583. — Sprechstunde 11—1 Uhr.



Julius Herz



Juwelen

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

15009

Telephon 17.

Letzte Neuheit der Firma

Berthe Barréiros PARIS

4 rue des Capucines

„LA FEMME NUE“

das idealste CORSET

gibt jeder Dame (auch sehr corpulenten) eine elegante, natürliche
Haltung und ist für die heutige Mode unentbehrlich.

Einzigste Filiale in Deutschland:

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 22.

Auf Wunsch Besuch.

Tel.: Hansa 1458.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 29. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	757.1 767.8	755.9 766.4	756.4 766.9	756.5 767.0
Thermometer (Celsius)	0.1	7.3	4.5	4.1
Dunstspannung (Millimeter)	4.3	3.6	4.5	4.1
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	92	47	71	70.0
Windrichtung	NO 2	SO 3	N 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 8.2

Niedrigste Temperatur: 0.7

Wetteraussichten für Montag, den 30. März.

Vorwiegend heiter und trocken, tagsüber mild, nachts kühl, ruhig.

Wetteraussichten für Dienstag, den 31. März.

Meist heiter, trocken, tags mild, nachts kühl, südwestliche Winde,
Nachtfrostgefahr.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 15002
Grosse, neu eingerichtet. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Villa Speranza

Erathstrasse 3. 15261

Ruhiger, zentraler Lage am Kurhaus
u. Kurpark. Zimmer mit Frühstück
von Mk. 2.50 aufwärts. Ganze Pension
von Mk. 5.— aufwärts. Bäder im
Hause. Tel. 558. English spoken.

„Villa Violetta“

Pension Seibel

Teleph. 6640 : Gartenstr. 5
m. allem Komfort. 15223

Pension Arndt

Nikolasstr. 17, Kurlage.

Eleg. möbl. sonnige, grosse

Zimmer M. 2., Pension M. 5.—

Anerkannt vorzügliche Küche.

Straussfedern-Manufaktur

Blanck

Engros WIESBADEN Detail

Friedrichstr. 39, I. Stock.

Ecke Neugasse.

Pariser u. Wiener

Neuheiten. 15258

Stroh-Hüte.

Federn, Reiher,
Blumen etc.

Bänder u. Seidenstoffe etc.

Boas

in Marabout und Strauss.

Grösstes und

reichhaltigstes Lager.

Billigste Preise.

Beste Bezugsquelle.

Umarbeitungen in bekannt

sorgfältigster Ausführung.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 31. März 1914.

89 Vorstellung.

38. Vorstellung Abonnement D.

Zum ersten Male:

Zierpuppen.

(Les précieuses ridicules).

Musikalische Komödie in einem Aufzuge

nach Molière von Richard Batka.

Musik von Anselm Götzl.

Hierauf:

Zum ersten Male.

Aufforderung zum Tanz.

Choreographische Studie, Musik von

Carl Maria von Weber.

Hierauf:

Neu einstudiert:

Versiegelt.

Komische Oper in einem Akt nach

Raspach von Richard Batka und

Pordes-Milo. Musik von Leo Blech.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 31. März 1914.

Dutzend- und Fünfigerkarten gültig.

Die fünf Frankfurter.

Lastspiel in 3 Akten von Carl Rösler.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Wiesbadener Kurtheater.

Dienstag, den 31. März 1914.

Gastspiel Prange lustige Kölner

Bühne.

Eine lustige Doppel-Ehe

oder:

Die geschiedenen Frauen.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Bekanntmachung.

Das ehemals Seiner Königlichen Hoheit, Herzog zu Nassau,
jetzt der Stadt Wiesbaden gehörige Jagdschloss Platte mit einem
Flächengehalte von 29 ar 15 qm, nebst anstossendem 1250 ar
grossen Waldpark und 201 ar vor dem Schlosse liegendem Wiesen-
gelände soll vom 1. April ds. Js. als Herrschaft auf eine längere
Reihe von Jahren verpachtet werden. Pachtdauer nach Vereinbarung.
Nähere Auskunft erteilt der Magistrat.

Wiesbaden, den 17. März 1914.

Der Magistrat.

Julius Bischoff

Feine Herrenschneiderei nach Mass

Gute Verarbeitung — Mässige Preise

Kirchgasse 11 Wiesbaden Telephon 2699
neben dem Nonnenhof

Schloss-Hotel Riviera

Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,
sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-
aufenthalt ärztlich empfohlen. Grosser Garten mit
tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renom-
mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. Temperatur
3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als
Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach
Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:
P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Als Börsenmann

lesen Sie täglich

Neue

Berliner Börsen-Berichte

Karlsruhe & Leipzig

Die Quelle guter Informationen

Probenummern gratis durch die Expedition: Berlin C. 2, Heiligegeiststr. 49.

Sonnenbergerstrasse 23

Villa direkt am Kurpark, etwa

10 Zim., zu verkaufen oder für nur

Selbstbewohner möbliert zu ver-

mieten. Näh. daselbst 10—12 oder

L. Kraft, Agentur, Taunus-

strasse 17. 15233

Nähe der Ringkirche, schöne,

ruhige Lage,

möbl. Zimmer

event. mit Wohnzimmer, komfort.

eingesetzt, mit Frühstück event.

volle Pension

Dreiweidenstrasse 6 III links.

Einladung

zu der

Bismarckfeier

des Alldeutschen Verbandes

am 1. April 1914 um 8 Uhr abends

im Festsaal der Turngesellschaft

Schwalbacher Strasse 8 in Wiesbaden.

Auszug aus der Festordnung:

1. Ansprache des Vorsitzenden,

Professor Dr. Merbach.

2. Bismarckrede: Herr Dr. Rosen-

mund, Historiker aus Bonn.

3. Einzelgesänge: Frä. Maya Vietor

und Herr J. Müller.

4. Vaterländische Dichtungen von

Heinz Gorrenz: Herr Rud. Miltner-

Schönan (Residenztheater).

5. Orchestervorträge des

Wiesbadener Konservatoriums

(Direktor: Herr A. Michaelis).

6. Sängerkhor des Turaverins

(Leitung: Herr Lehrer und Organist

Karl Schauss).

Wir laden zu dieser Feier alle

Verehrer und Verehrerinnen des

grossen Kanzlers herzlichst ein.

Eintritt frei. — Ausführliche

Festordnung am Saaleingang.

15291 Der Vorstand.

Nur 14 Tage!

Kur-Theater.

Mittwoch, den 1. April:

Gala-Première

des berühmten

Fritz Steidl-Ensemble:

Bravo-Dacapo!

Die neue Revue!

15290 c

Glänzende

Balletts!

DIE AMTLICHE

STADT-AUSGABESTELLE FÜR

EISENBahn-Schlaf-

Wagen-Billets

HOTEL 4 JAHRESZEITEN

Kaiser Friedr. Platz 2

IM REISEBUREAU

L. RETTENMAYER.

AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.

STAATSBahnen-AGENTUR DER INTERNATION.

Schlafwagen-Gesellschaft.

Dampferbillets für alle

Dampferlinien.

15107